

Newsletter 88: Die Architekten der Schöpfung: Wir!

Zunächst Organisatorisches:

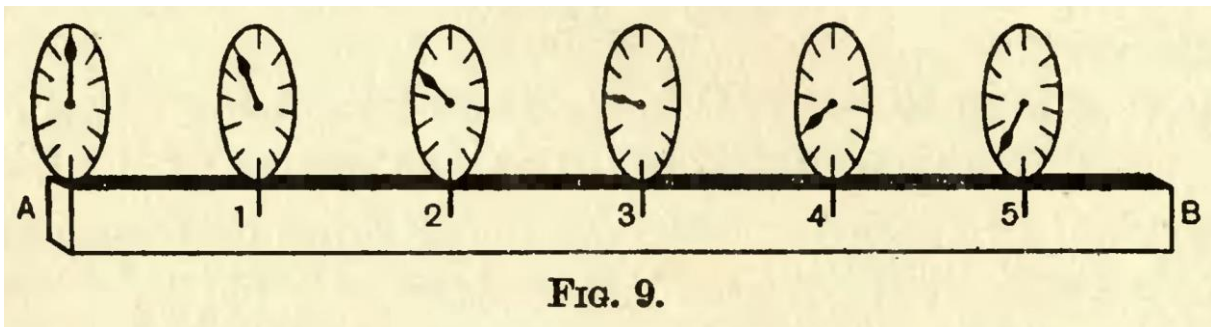
- 1) Wir werden am **6. und 7. Mai** eine „**Hathorentagung**“ abhalten. Wie es dazu gekommen ist und was die Inhalte sein werden, erfahrt ihr weiter unten.
- 2) Das Octavia-Seminar, das für den 3. Oktober geplant war, wird nach hinten verschoben und um einen Tag verlängert, nämlich auf den 21. und 22. Oktober. Eventuell werden es zwei Einzeltage. Näheres dazu später.
- 3) Das Österreich-Seminarwochenende, das für den 13., 14. Und 15. Oktober geplant war, wird auch nach hinten verschoben, und zwar in den November. Am 10. findet der Einzelsitzungstag statt, am 11. das Chakrenstellen und am 12. der Channeltag mit der Sonne.
- 4) Da jetzt schon sehr viele Menschen die Lichtkörperausbildung absolvieren bzw. den Orim-Lichtkörper aufbauen, haben wir ein Arbeitsbuch zusammengestellt, indem man alle Farben, Kristalle, Aufbauten und eine Chakrenauswahl findet. Jede Seite wird laminiert sein, sodass man ein dauerhaftes Arbeitsmittel zur Hand hat. Der Preis steht derzeit noch nicht fest und das Lieferdatum auch nicht, daher kommen später nähere Informationen.
- 5) **Die Architekten der Schöpfung: Wir! Mit globaler Meditation gegen Sklaverei am 13.03.2017 um 20.17 Uhr!**

Liebe Interessenten der Irantia Lichtakademie,
wie gefällt euch die Nachricht, dass von einst nur noch 100 Exemplaren an Buckelwalen, sich der Bestand auf 60.000 Prachtexemplare erholt hat? Die Jagd auf Buckelwale ist weltweit eingestellt. (Als Tiefseeforscher kürzlich ein unbemanntes U-Boot in 11.000 m Tiefe schickten (die tiefste Stelle aller Meere), nahm man dort einen Ton auf, der nun „Western Pacific Biotwang“ genannt wird. Es soll der bisher ungehörte Ruf der Bartenwale sein. Doch was sucht dieser in 11 Km Tiefe? So weit wir wissen, können Wale nicht bis dorthin tauchen. Diese besonderen Wesen geben uns also noch jede Menge Rätsel auf.) Im Oktober 2016 wurde eine bahnbrechende Entscheidung getroffen: Die 24 für die Antarktis zuständigen Staaten und die Europäische Union einigten sich darauf, ein 1,55 Millionen Quadratkilometer umfassendes Naturschutzgebiet einzurichten (das ist so viel wie Frankreich, Deutschland und Spanien zusammen). Dies wird das größte Meeresschutzgebiet der Erde sein. Unzählige Arten leben dort, unter anderem auch Pott-, Blau-, Schwert- und Buckelwale. Dieses Gebiet wird auch „der schwimmende Garten Eden“ genannt. Dort lebt auch das älteste Lebewesen der Erde: Ein 10.000 Jahre alter zwei Meter großer Schwamm.
Diese Nachrichten erreichten mich drei Tage, nachdem wir unsere besondere Meditation gemacht haben. Seit 200 Jahren wird in der Physik gelehrt, dass die Zeit nur in eine Richtung fließt von der Vergangenheit, über die Gegenwart in die Zukunft.



Die Zeit ist eine merkwürdige Sache.

- Dieter Hallervorden sagte über sie: „Die Wartezeit, die man bei Ärzten verbringt, würde in den meisten Fällen ausreichen, um selbst Medizin zu studieren.“
- Benjamin Franklin: „Verlorene Zeit wird nicht wiedergefunden.“
- Und Leo Tolstoi: „Denke immer daran, dass es nur eine wichtige Zeit gibt: heute. Hier. Jetzt.“
- Und einige wenige Physiker machten Experimente, die zu beweisen scheinen, dass wir alle jederzeit aus der Zukunft heraus die Vergangenheit beeinflussen, weil sie eben doch auch in die andere Richtung fließt.



Quelle: Wikipedia

Gekoppelt ist der Zeitpfeil an das Kausalitätsprinzip, d.h., dass die Wirkung immer nach der Ursache kommt. In unserer täglichen Praxis erleben wir jedoch immer wieder, dass die Wirkung oft schon eintritt, noch bevor wir z.B. eine Aufstellung durchgeführt haben. Auch reagieren die Menschen auf ein Seminar ab dem Moment, an dem sie sich anmelden und ähnliche Dinge mehr...

Haben wir also mit der Meditation/Bhumi Puja vom 17.02.2017 eine Welle ausgelöst, die sowohl in die Zukunft als auch in die Vergangenheit reicht? Die Macht der (guten) Gedanken ist uns allen, die wir auf dem spirituellen Weg sind, bereits bestens bekannt und erreicht mehr und mehr auch die Mainstream-Medien, wie man am Leitartikel der neuesten P.M. sehen kann.



Sind wir also permanent in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft **die Architekten der Schöpfung?**

Wer die Bücher von James Redfield über die Celestine Prophezeiungen gelesen hat, dem ist vielleicht noch in Erinnerung, dass er darin schildert, dass die „Zufälle“ sich häufen, wenn man an „die Energie“ angeschlossen ist/wird. Wer bereit ist, sich weiter zu entwickeln, sich über die Matrix hinaus zu bewegen, die unsere Alltagswirklichkeit bildet, dem werden immer mehr von diesen Zufällen und seltsamen Begebenheiten geschehen, die eine Botschaft enthalten. Sicher könnt ihr alle, entsprechende Geschichten erzählen. Wenn nicht, steht der Anfang dafür kurz bevor. Heute möchte ich unter anderem ein Paar dieser Geschichten mit euch teilen. Sehr merkwürdige Dinge geschehen hier bei uns extrem oft, weshalb mich auch schon lange niemand mehr auf einen Weg zurück oder anderswohin bringen könnte, obwohl meine Söhne mich gerne wieder in der „Normalität“ sehen würden. Ich habe jedoch zu viele Dinge gesehen und erlebt, um auch nur den Wunsch danach zu hegen, obwohl mein Weg nicht gerade einfach ist. Das gilt jedoch für jeden, der bereit ist aufzuräumen und sich der Konsequenzen aller Handlungen in allen Inkarnationen/Zeitlinien und Dimensionen zu stellen, denn das genau ist es, was uns allen momentan widerfährt, ob wir das nun wissen oder nicht. Ob uns das gefällt oder nicht, spielt auch keine Rolle. Sehen wir uns mal einiges davon an:

- 1) Die Meditation/das Bhumi Puja vom 17.02.2017 war sehr schön und kraftvoll. Wie immer füllte sich ca. eine Stunde vor Beginn der angesetzten Zeit der Raum mit Energie und Wesenheiten. Diesmal begleitete ich die Aktion mit Trommelrhythmen der Hathoren. Dazu gleich mehr.
Als ich den Impuls/die Information für diese Meditation erhielt (auf dem Flug nach Toluca/Mexico), kannte ich folgende Zeitungsmeldung noch nicht:

„Schutz der Weltmeere 40 Großkonzerne wollen Plastik reduzieren!“

Vor Beginn des Weltwirtschaftsforums in Davos verpflichten sich 40 Weltkonzerne, weniger Plastik zu verwenden. Der Schritt soll ein Signal im Kampf gegen die katastrophale Verschmutzung der Weltmeere sein - und er soll möglichst viele Nachahmer finden.

In einem Schritt zum Schutz der Meere haben sich 40 der weltweit größten Konzerne dazu verpflichtet, weniger und umweltfreundlicheres Plastik zu verwenden. Unternehmen wie Procter & Gamble, Unilever, Coca-Cola, Danone und Dow Chemical schlossen sich im Vorfeld des Weltwirtschaftsforums von Davos einer Initiative der britischen Seglerin Ellen MacArthur an.“

- 2) Am Morgen unserer Aktion zur Reinigung und Wiederbefüllung der Meere, formten sich beim Aufwachen neue Gedankengänge. Im letzten Newsletter hatte ich ja angedeutet, dass ich nach München zu Tom Kenyon wollte, um einmal zu erleben, wie er so arbeitet. Diejenigen, die dort hin wollten, werden schon wissen, dass diese Veranstaltung ausfällt, da seine Frau an der Wirbelsäule operiert werden muss. Da kam mir die spontane Idee mich bei den Veranstaltern zu melden, da ich schon viele Jahre mit den Hathoren arbeite. Doch es wird wohl keine Ersatzveranstaltung geben. Nun merkte ich schon seit Tagen, dass sich irgendetwas Besonderes vorbereitet.
Daher ist es vielleicht nicht überraschend, dass ich mit folgenden Informationen aufgewacht bin: Die Hathoren wünschen sehr wohl noch eine Veranstaltung, und zwar **am 6. und 7. Mai 2017**. Sie nennen es „**Hathorentagung**“. Ich saß gerade in unserem Büro und wollte die Inhalte formulieren, als ein Verwandter meines Büroengels Su-

sanne, nämlich Peter, auftauchte. Er hatte schon angekündigt, dass er vorbeikommen wollte, obwohl Susanne ihm gesagt hatte, dass wir mit dem Drucken des 3. Akaschaschlüssels beschäftigt wären und keine Zeit für ihn haben würden. Als er eintrat, wunderten wir uns alle über seine extrem schön leuchtenden Augen. Er selbst meinte, er wäre heute so energiegeladen aufgewacht und hätte einen sehr starken Drang verspürt, zu uns zu kommen. Nun muss man wissen, dass er und Susanne in ihrer Freizeit musizieren und auch Auftritte auf Hochzeiten und Geburtstagen haben. Als ich nun mit meinem Diktat begann, wurde schnell deutlich, dass er von den Hathoren als Bestätigung meiner Ideen und zur Unterstützung für die Hathorentagung, zu uns geschickt worden war, denn er hatte gleich Ideen, was man mit einbauen könnte.

Hier nun, was die Hathoren für diese zwei Tage planen:

Am genannten Datum werden drei Musiker „anwesend“ sein und uns begleiten, die wir alle kennen: Das sind Elvis, Whitney Houston und Michael Jackson. Diese drei sind es, die mich dauernd antreiben, mich mehr mit Musik zu befassen. Elvis hat mir schon vor Jahren deutsche Texte zu einigen seiner Lieder gegeben. Doch wusste ich einfach nicht, was ich damit anfangen soll und hatte auch keine Zeit (oder vielmehr eine Riesenblockade?) mich da tiefer hinein zu begeben. Ich glaube nicht, dass ich diese Drei channeln werde, aber sie werden da sein, weil sie schon seit Jahren dabei sind. (Michael machte sich z.B. auf sehr ungewöhnliche Weise bemerkbar. Ich erzählte diese Geschichte schon in einem meiner Bücher, aber sie passt auch hierher: Als ich (mit meinem damaligen Partner) einen Film sah, durchzuckte mich ganz plötzlich ein Schlag der Kundalini, sodass ich fast vom Sofa gefallen wäre. Daraufhin sah ich den weiteren Film mit großer Aufmerksamkeit an und prompt entdeckte ich eine Wolkenformation, die sehr an Michael Jackson erinnerte.



Von da an konnte ich mit ihm sprechen, doch nutzte ich das nur wenig, weil ich auch nicht so richtig wusste, was ich mit diesem Kontakt anfangen sollte.)

- Jedenfalls werden an der Hathorentagung einige Channelings gegeben werden.
- Außerdem werden heilende Klänge (durch meine Stimme) gechannelt, die Disharmonien im Menschen ausgleichen.
- Dann haben die Hathoren mir schon vor vielen Jahren Trommelrhythmen gegeben, die die DNS auf das neue Zeitalter programmieren. Daher wird es mehrere Trommelsessions geben, sowohl mit der Bodentrommel als auch mit der Schamanentrommel (Wer schon einen Trommelkurs bei mir mitgemacht hat, darf seine Trommel mitnehmen und mitmachen und wer es lernen will auch.)
- Außerdem geht es natürlich auch um die eigene Stimme und deren Einsatz als Heilungswerkzeug. Daher wird speziell für die stimmbildenden Chakren Heilung erfolgen. Im gesamten Hals stecken viele Themen. Dies zeigt schon der Name des Kehlkopfes, nämlich „Gewaltigkeitschakra“. Im Genick sitzt das Klarheitschakra. Auf der linken Seite das Chakra für „gnädig mit sich selbst sein“ und auf der Rech-

ten das Ermächtigungschakra. Diese vier sind durch weitere Chakren miteinander verbunden. Die persönliche Stimme wird also von Blockierungen befreit werden.

- Außerdem unterrichteten die Hathoren mich schon vor Jahren in einer speziellen Technik, die sich besonders um den Missbrauch aller Arten kümmert. Ich nannte diese „Hathorentantra“. Auch diese Methode wird zum Einsatz kommen. Dieses Seminar ist besonders geeignet für diejenigen, die privat oder beruflich viel sprechen müssen oder sogar singen, bzw. für jene, die ihre Themen mit Missbrauch von Schwingungen endlich erlöst sehen wollen. Symbolischer Wertschätzungsbeitrag: 322,-- Euro.

Hier die Details und Anmeldung:

<http://www.irantia.com/alle-termine/2017/06-05-hathorentagung.php>

- 3) Einer der ersten Meditationen, die ich je auf meinem Weg machte, war von Master Choa Kok Sui. Dies ist schon viele Jahre her, doch damals habe ich etwas ganz wichtiges gelernt. Die Meditation sah so aus, dass man der ganzen Welt einen rosa Strahl der Liebe schicken sollte. Was für mich völlig unerwartet kam, da ich damit nicht gerechnet hatte war, dass sich kurz danach mein Kronenchakra öffnete, nämlich in dem Moment, als der Strahl, den ich losgeschickt hatte, die ganze Welt traf und damit auch mich. Die Macht der Gedanken und der Absicht ist wahrlich groß...
- 4) Im Newsletter 86 erzählte ich euch vom Mandela-Effekt. Nun hat sich hier bei uns etwas sehr Seltsames zugetragen, das man kaum erklären kann. Vor ca. zwei Wochen begann der Rollladen meiner Schlafzimmertür zum Balkon hinaus mitten in der Nacht zu krachen. Das geschah drei Nächte hintereinander und es wurde immer lauter, sodass ich mir das Ding mal genauer besah, und musste feststellen, dass er reißt und dass an dieser Rissstelle, ihn jemand ausgebessert hat, und zwar mit einem grauen Stoffstück und acht Schrauben. Nur – niemand hat das getan. Keiner von uns hier hat je diese ausgebesserte Stelle gesehen, oder es veranlasst. Da ich ihn fast jeden Morgen hochziehe, hätte ich das sehen müssen/können, da der Stofffetzen ca. 30 cm lang ist.



Aber bis vor schätzungsweise drei Wochen existierte dieser nicht und vorher hat er ja auch nie diese Geräusche von sich gegeben. Was also ist passiert?

- Hat jemand mein Haus durch-/ besucht und den Rollladen kaputtgemacht und dann notdürftig geflickt? Nicht sehr wahrscheinlich.
- Hat sich die (meine) Wirklichkeit durch irgendetwas geändert?
- Oder doch der Mandela-Effekt?
- Wurden meine Erinnerungen manipuliert?

- Oder formen wir alle ständig mit unserem Geist die Wirklichkeit und dabei schleichen sich auch mal „Matrix-Fehler“ ein?

Wie auch immer die Antworten auf diese und viele ähnliche Fragen aussehen, wir werden weiterhin unsere Schöpferkraft nutzen, um Veränderungen herbeizuführen. Das nächste Thema, dem ich mich widmen möchte und bei dem ich um eure Mitarbeit bitte, betrifft die Sklaverei. Schon seit etwa einem halben Jahr entfernen wir Sklavenbrandzeichen aus allen Seminargruppen, die zusammenkommen. Dies hat erstaunliche Wirkungen und nun wird es wohl Zeit, dass wir uns dem aus einer größeren Perspektive widmen müssen/sollen. Wem ist schon bewusst, dass es genau in diesem Moment mehr Sklaven als jemals zuvor auf dieser Welt gibt? Das Thema Sklaverei verfolgt die ganze Menschheit und das vielleicht von Anbeginn an. Wenn man den Ausführungen von Zecharia Sitchin und anderen glaubt, wurden wir alle aus einer primitiven menschenähnlichen Spezies geschaffen, und zwar in Kombination mit den Genen der Erschaffer, die als Anunnaki bezeichnet werden. (Über diese Dinge, wird in den Akashaschlüsselbüchern mehr erzählt werden.) Wie auch immer die Wahrheit hier aussehen mag, fand ich ein Sklavenbrandzeichen, das in bestimmten Chakren und in den Genen eingebrannt ist und dieses wurde nun schon bei vielen Menschen entfernt. Das verrückte, aber auch Geniale ist, dass dieses Zeichen eigentlich als etwas Gutes angesehen wird. Es ist nämlich die Swastika. Sie wurde als Hakenkreuz im Dritten Reich missbraucht. Aber egal, welche Drehrichtung man auch benutzt: **Es ist immer das Sklavenzeichen!!!**



Als wir begannen, dieses Zeichen aus dem menschlichen Energiesystem zu entfernen, tauchte „zufällig“ ein Swastika-Kornkreis in England auf. Es wurde positiv gedeutet, doch das ist es nicht. Es erschien zur Bestätigung meiner Arbeit. Das jedenfalls teilte mir das Bewusstsein dieser Welt mit und dieses bat mich, dieses Zeichen auch aus ihrem Körper zu entfernen und genau das werden wir mit der Bhumi Puja am 13. März tun. Und nun wurde ich „zufällig“ zu einem Artikel geführt, der mich mit Entsetzen erfüllte, **denn auf unserer Welt leben derzeit 46 Millionen Sklaven in 167 Ländern** und das, obwohl die Sklaverei seit 60 Jahren offiziell abgeschafft ist. In 18 Ländern wird beim Anbau von Baumwolle Kindersklavenarbeit benutzt. Das Wort „Sklave“ stammt vom griechischen Sklábos ab, was „menschliches Eigentum“ bedeutet, ein Begriff, der auch auf Völker Osteuropas angewendet wurde, deren An-

gehörige häufig zu Sklaven (Slaven) gemacht wurden. Nach dem Drogen- und Waffenhandel ist der Sklavenhandel das drittlukrativste Geschäft. Umsatz: 30 Milliarden Euro jährlich. Verurteilungen und Verhaftungen sind selten. Wie sieht Sklaverei heute aus?

- Indien: Kinder weben in von Ratten befallenen Fabriken Teppiche, wobei sie nur wenige Rupien verdienen. Ihre Produkte werden dann für mehrere Hundert Euro, eine Gewinnspanne, die man sonst nicht erreichen kann.
- Auch Indien: Kinder schleppen Ziegelsteine 16 Stunden am Tag ohne Pause. Sie sind Schuldklaven
- Brasilien: Schuldklaven im nördlichen Bundesstaat Pará stellen in 18-Stunden-Schichten Holzkohle her. Nach vier Jahren ist man zu Tode erschöpft. Wer sich wehrt oder krank wird, stirbt.
- Myanmar: Ist man Rohingya, hat man keinen Anspruch auf Staatsbürgerschaft. Arbeitet man, kann einem der Lohn vorenthalten werden. Sondersteuern und willkürliche Beschlagnahmen machen das Leben unerträglich.
- Bangladesch: Kinder kosten 35 Euro pro Kopf, arbeiten 12 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Jedes siebente Kind verrichtet Zwangsarbeit, das sind fast 5 Millionen. Fünf- bis siebenjährige sind Dienstkulaven für putzen, waschen und alle anderen Hausarbeiten. Für Baumwollsklaven zahlte man 1850 umgerechnet 27.000 Euro.
- Ganze Stämme aus dem Amazonasgebiet verschwinden auf Nimmerwiedersehen in den Sklavenlagern.
- Die Mehrheit aller arbeitenden Mädchen sind Sklaven in Privathaushalten.
- Den Menschen werden alle Papiere abgenommen, sodass sie ihre Identität verlieren und auch nicht entkommen können. Ihnen werden Jobs, ein besseres Leben versprochen und das endet in Fronarbeit, weil für die Versorgung dieser Menschen so hohe Gelder angesetzt werden, dass sie nie mehr aus der Schuldenfalle herauskommen können.
- Die meisten Sklaven wissen nicht einmal wo sie sich befinden, können dann auch deshalb kaum entkommen. Sie werden in Sammelzellen untergebracht und an ihre Arbeitstische gekettet.
- Selbst wenn sie befreit werden, geraten 40% von ihnen erneut in Sklaverei.
- Jeder Sklave erzielt bei minimalem Kostenaufwand einen Gewinn von ca. 9.000 Euro.
- Pakistan: Liegt an 3. Stelle der unseligen Sklaventabelle. Gerade Kinder werden quasi öffentlich auf Sklavenmärkten verkauft und oft verstümmelt, weil dies für Bettelerei einträglicher ist.
- Nordkorea: Über 4% der Bevölkerung befindet sich in Sklaverei ähnlichen Verhältnissen.

Wie sieht die Verteilung weltweit aus?

- 1) Amerika: 2,2 Millionen Sklaven vor allem in Haiti, der Dominikanischen Republik und Guatemala.
- 2) Europa: 1,2 Millionen Sklaven besonders in Mazedonien, Zypern und der Türkei.
- 3) Nordafrika und Mittlerer Osten: 2,9 Millionen Sklaven, besonders in Katar, im Irak, im Jemen, Syrien und Libyen.
- 4) Asien und Pazifik: 30,4 Millionen Sklaven, besonders in China, Kambodscha, Indien, Pakistan und Nordkorea.
- 5) Ehemalige Sowjetunion: 2,8 Millionen, besonders in Usbekistan und Russland.

- 6) Zentrales und südliches Afrika: 6,2 Millionen Sklaven besonders in der DR Kongo, im Sudan und Somalia

Wir sind also eine Gesellschaft von Sklavenhaltern. Dann muss es uns wohl nicht wundern, wenn wir vielleicht insgesamt eine Rasse von Sklaven sind, ohne es zu wissen. Fast ein Fünftel unserer Weltbevölkerung weiß mehr oder weniger, dass sie Sklaven sind. Doch die Restlichen sind es auch. Das geniale aus der Sicht der Sklavenhalter der gesamten Erde ist, dass vierzehn Fünftel sich nicht wehren, da sie von nichts wissen. Doch das hat sich vor wenigen Jahren geändert und nun gilt es der veränderten Situation gerecht zu werden. Wir beginnen damit, gegen das eigene Sklavenhaltertum anzugehen.

Das Verrückteste an unserer Situation ist vielleicht, dass die, die einst die Menschen als ihre Sklavenrasse erschaffen haben, nun selbst in ihr inkarniert sind und erleben, was es bedeutet, Sklave zu sein, bzw. in einer Sklaven(halter)nation zu leben. Doch nun ist die Zeit gekommen, uns davon zu befreien. Also lasst uns beginnen:

Meditation: Am 13. März 2017 um 20:17 Uhr MEZ

Wie immer, kannst du dich von jedem beliebigen Zeitpunkt aus in diese Zeit „einklinken“.

Bitte führe die Irantia-Atmung (am besten an einem Kraftort oder mit einem Kristall in der Hand) durch, die so aussieht, dass du die Energie des folgenden Bildes einatmest, die Luft anhältst, bis 16 zählst und wieder ausatmest und das 16-mal hintereinander. Das dauert ca. fünf Minuten.



(Das Bild ist eine babylonische Abbildung der „Götter“ die einst vom Himmel kamen, um uns die Kultur zu bringen, aber auch, um Bedienstete für ihre Belange zu haben. Wir gingen aus einer gemischten DNS hervor (Eine Autoimmunerkrankung ist der Kampf gegen die Fremde DNS) und selbst wenn wir nicht persönlich eine Vergangenheit als Anunnaki haben, stecken diese doch als Erbe in uns. Das beinhaltet z.B. das Revier- und

Konkurrenzverhalten, alles, was das Reptiliengehirn ausmacht. Wenn wir uns davon freimachen wollen, müssen wir uns zunächst bewusst machen, in welcher Form es in uns steckt. Das geschieht durch diese Atmung.)



Das Sklavenbrandzeichen, das auch in vielfältiger Form und an vielen Orten der Welt geankert ist, ist also unser Implantat immer in diesem versklavten Zustand zu verblieben auf der einen Seite und Sklavenhalter zu sein auf der anderen. Weshalb es ja auch ganz geschickt ist, uns einzureden, dass das etwas Gutes ist. Ich will hier gar nicht werten und man mag mir das glauben oder nicht. Wenn wir jedenfalls die Absicht haben, Sklavenzeichen zu entfernen, **egal, wie die wirklich aussehen**, dann geschieht es auch. Die Swastika dient uns hier „nur“ als Symbol für diese Absicht. Also legen wir los.

1. Bitte stelle dir vor, dass sich **das erste Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
2. Bitte stelle dir vor, dass sich **das zweite Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
3. Bitte stelle dir vor, dass sich **das dritte Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
4. Bitte stelle dir vor, dass sich **das vierte Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
5. Bitte stelle dir vor, dass sich **das fünfte Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
6. Bitte stelle dir vor, dass sich **das sechste Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
7. Bitte stelle dir vor, dass sich **das siebente Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
8. Bitte stelle dir vor, dass sich **das achte Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.

9. Bitte stelle dir vor, dass sich **das neunte Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
10. Bitte stelle dir vor, dass sich **das zehnte Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
11. Bitte stelle dir vor, dass sich **das elfte Zeichen** links herum 44-mal herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
12. Bitte stelle dir vor, dass sich **das zwölfte Zeichen** links herum 44-mal **aus deinem Kronenchakra** herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
13. Bitte stelle dir vor, dass sich **das dreizehnte Zeichen** links herum 44-mal **aus der gesamten Menschheit** herausdreht, wie eine Schraube. Nimm dann diese Schraube und schicke sie in die Sonne.
14. Komme dann wieder ins Hier und Jetzt zurück und lass das Ganze auf dich wirken.